

# Anlage 7.5



## **Aussagen zum Fremdwasser- sanierungskonzept der Stadt Borken**

Aufgestellt:

Borken, im November 2016

# Anlage 7.5

## 1. Allgemeines

Bei Fremdwasser handelt es sich um einen unerwünschten Abfluss in Abwasseranlagen, der aufgrund seiner Qualität keiner Behandlung bedarf und die Anlagen unnötig belastet. Zu den Quellen des Fremdwassers zählen beispielsweise das durch undichte Kanäle eindringende Grundwasser und das über Fehllanschlüsse eingeleitete Drainage- bzw. Niederschlagswasser (ATV-DVWK, 2003). Ein hoher Anteil dieses Fremdwassers gelangt aus privaten Anlagen in die öffentlichen Anlagen. Auch aufgrund dieser Tatsache ist die Dichtheitsprüfung privater Abwasseranlagen im § 61 a LWG verankert worden. Fremdwasser führt zu einer hydraulischen Mehrbelastung der Kanäle und Pumpwerke, zu längeren Einstau- und Entlastungszeiten von Anlagen zur Niederschlagswasserbehandlung sowie zu einer verringerten Reinigungsleistung der Kläranlagen. Als Folge führt dies zu einer erhöhten Beeinträchtigung der Gewässer.

Mit der Aufstellung eines FSK werden folgende Ziele erreicht:

- Identifikation von Fremdwasserquellen und Fremdwasserschwerpunkten
- Ermittlung von Sanierungsbereichen
- Konzeptionelle Überlegungen zu Sanierungsmaßnahmen
- Erstellung einer Prioritätenliste für die Sanierung im Abgleich mit dem ABK

Die zeitliche Festlegung der Sanierung soll unter Berücksichtigung wasserwirtschaftlicher, hydrogeologischer und wirtschaftlicher Randbedingungen erfolgen. Die Prioritätenliste soll dabei als Grundlage für die Maßnahmenplanung dienen.

## 2. Anlass zur Aufstellung eines Fremdwassersanierungskonzeptes

Die Stadt Borken hat kein Fremdwassersanierungskonzept für das gesamte Stadtgebiet aufgestellt. Allerdings sind bei der Erstellung der Generalentwässerungspläne für Burlo und Marbeck Untersuchungen zum Fremdwasseranfall integriert worden.

Wie bereits in 2011 beschrieben, gibt es in Burlo Anlass ein FSK aufzustellen, da in dem Projektbericht zum GEP Burlo ausgeführt ist, dass die Messungen im SW-Kanal vor dem Hauptpumpwerk in Burlo Anstiege der Zuflussmengen und Wasserspiegellagen im SW – Zuleitungssammler bei Regenwetter erkennen lassen. Die Vermutung liegt nahe, dass Fehllanschlüsse von Straßenabläufen und RW – Anschlüssen von Anliegergrundstücken die Ursache hierfür sind.

Weiterhin, so stellt der Bericht heraus, sind die Undichtigkeiten im Netz sowie vereinzelte Drainageanschlüsse ein Problem, das es zu beheben gilt. Hier soll ein Fremdwassersanierungskonzept erstellt werden.

# Anlage 7.5

Die Ergebnisse aus dem Ortsteil Marbeck ergaben keinen Anlass für die Aufstellung eines Konzeptes. Für den Ortsteil Weseke wurde bei der Aufstellung des GEP im Jahre 2005 noch keine Aussage zum Fremdwasseranfall getroffen.